

DIE ARCHE 2016

MITGLIEDERBRIEF DER KREISGRUPPE AUGSBURG



BUND Naturschutz
Kreisvorstand
Johannes Enzler

Liebe Mitglieder und Förderer des BUND Naturschutz,

die Region Augsburg erlebt derzeit einen massiven Zubau von Gewerbegebieten und Wohnungen.

Beton statt Wiese

Besonders drastisch ist das auf dem Lechfeld zu beobachten. Nach Lidl, Aldi und Amazon hat sich nun auch BMW mit einem Auslieferungslager, das zwanzig Hektar Land beansprucht, angesiedelt. Das Güterverkehrszentrum in Gersthofen mit 112 Hektar und der Innovationspark Augsburg mit 70 Hektar Fläche sind weitere Großprojekte, die zum Flächenfraß beitragen. Stadtbergen möchte an der B 300 zwanzig Hektar für ein neues Gewerbegebiet ausweisen. Stadt und Landkreis Augsburg nehmen damit einen der Spitzenplätze beim Landverbrauch in Bayern ein. Bei einer weiteren Bodenversiegelung in diesem Tempo wäre der Landkreis Augsburg in nur 400 Jahren komplett zugebaut.

Asphalt statt Wald

Darüber hinaus ziehen die neuen Gewerbegebiete eine massive Zunahme des Güterverkehrs nach sich. Bis auf das Güterverkehrszentrum ist bei keinem der Gewerbegebiete ein Gleisanschluss vorgesehen.

Amazon allein hat ein tägliches Aufkommen von 200 Lkw-Fahrten. Da bleibt es nicht aus, dass der Ruf nach neuen Straßen laut wird. Die Osttangente Augsburg soll als vierspurige, autobahnähnliche Straße eine Verbindung der A 8 bei Derching mit der B 17 bei Königsbrunn herstellen. Hier würden wertvolle Naturschutzgebiete wie die Kissinger Bahngruben und der Stadtwald Augsburg stark beeinträchtigt und landwirtschaftlicher Boden ginge verloren. Die Kreisgruppe des BUND Naturschutz ist Mitglied im „Aktionsbündnis Keine Osttangente“ und wird sich energisch gegen diese Monstertrasse wehren.

Gewinnmaximierung statt Lebensqualität

Widerstand ist auch gegen das geplante Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit den USA (TTIP) vonnöten. Hier geht es vor allem um die Beseitigung von nicht-tarifären Handelshemmnissen. Dahinter verbergen sich unterschiedliche Standards in der Zulassung von Produkten, Verbraucherschutzbestimmungen bei Nahrungs- und Arzneimitteln, im Patentrecht und beim Schutz gegen überzogene Privatisierungen. Nach wie vor sind die wesentlichen Verhandlungsinhalte der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Die Risiken für die Umwelt, den Verbraucherschutz, für soziale Standards und demokratische Entscheidungsprozesse sind immens. Auf der Habenseite würde für die EU lediglich ein Wirtschaftswachstum von einem halben Prozent bis 2027 stehen. Viel wichtiger wäre dagegen eine menschen- und umweltgerechte Politik, die den Menschen und nicht den Machtinteressen von weltweit agierenden Unternehmen dient.

Bitte um Spenden

Als unabhängiger Umwelt- und Naturschutzverband verzichten wir bewusst auf Sponsoring durch Unternehmen. Dafür sind wir umso mehr auch auf Spenden angewiesen. Unser Spendenkonto finden Sie im Impressum dieser Arche-Ausgabe.

Ihr Johannes Enzler

Erster Vorsitzender der Kreisgruppe Augsburg
des BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

der Kreisgruppe Augsburg BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Dienstag, 15.03.16 um 19.00 Uhr
Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, hiermit möchte ich Sie gemäß §10, Abs. 5 der Satzung des (BN) BUND Naturschutz in Bayern e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht aus der Geschäftsstelle
4. Kassenbericht
5. Bericht des Kassenrevisors
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen der Vorstandschaft
8. Vortrag: Die historische und ökologische Bedeutung der Augsburger Stadtbäche, Nicolas Liebig, Geschäftsführer des LPV Augsburg
9. Wünsche und Anträge

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Enzler

Erster Vorsitzender der Kreisgruppe
Augsburg des BUND Naturschutz
in Bayern e.V.

DIE ARCHE 2016

AUS DER KREISGRUPPE

Jahreshauptversammlung 2015 informativ und kurzweilig

Augsburg. Nachdem das Publikum am 23. März 2015 im voll besetzten Reichle-Saal des Zeughauses mit Butterbrezeln und Getränken versorgt war, begrüßte Johannes Enzler, Vorsitzender der BUND Naturschutz Kreisgruppe Augsburg, die anwesenden Mitglieder und Gäste, darunter Christine Kamm, Landtagsabgeordnete der Grünen. Als erste Gastredner des Abends traten auf: drei Mitglieder der Tier-schutz-AG der Mittelschule Großaitingen. Sie präsentierten Einblicke in ihre Arbeit auf dem Gut Morhard in Königsbrunn. Im Anschluss gab Johannes Enzler einen Überblick über die Themen, mit denen sich die Kreisgruppe während des Jahres auseinander gesetzt hatte. Das ungelöste Problem der Entsorgung von radioaktivem Müll stand an erster Stelle. Es folgten die Zukunft der Energieerzeugung, der enorme Flächenverbrauch für neue Großbauprojekte sowie die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA. Anlass für Optimismus gibt das Projekt „Licca liber“, das für viele Fisch- und Vogelarten eine Verbesserung bringen soll, so Enzler. Abschließend dankte Enzler vielen ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement. Dr. Erik Mauch aus Dinkelscherben erhielt in Anerkennung seiner langjährigen Arbeit im Vorstand das Vereinsabzeichen in Silber. Schatzmeister Holger Thies war in der glücklichen Lage, für das Jahr 2014 einen Überschuss mitteilen zu können. Zustande gekommen war der warme Regen unter anderem durch eine Erbschaft, eine Ortsgruppenauflösung, geringere Ausgaben und die Nachzahlung des Zuschusses vom Landesverband für 2013. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet. Den zweiten Gastvortrag des Abends hielt die Biologin Sabine Jantschke, Betreuerin der Ehrenamtlichen im Projekt „Wildkatzensprung“ in Bayern. Sie zeigte die Geschichte der Wiederansiedlung der Wildkatze in Deutschland und erläuterte, wie es gelingt, Spuren der Tiere zu finden. Es gibt bereits mehrere Nachweise von Wildkatzen in den Westlichen Wäldern. Um wie viele Tiere es sich handelt, ist noch ungewiss. Da die Katzen sehr scheu sind, ist nicht damit zu rechnen, dass sie in Wohngebiete einwandern. Sollte es gelingen, die Lebensbedingungen für die Wildkatze zu verbessern, werden davon auch viele andere Arten profitieren. Und damit endete eine rundum gelungene Veranstaltung.

Wildkatze lockt Besucher zum Stand des BUND Naturschutz - Kreisgruppe informiert auf afa



Bild: (v. l.) Sabine Pausch, Elisabeth Pausch,
Paul Reisbacher, Erika Bißle

Augsburg. „Ist die süß!“ war häufig zu hören, wenn Besucherinnen der Augsburger Frühjahrs-Ausstellung (afa) im April 2015 die präparierte Wildkatze sahen, mit der am Stand des BUND Naturschutz auf das aktuelle Wildkatzenprojekt aufmerksam gemacht wurde. Die ehrenamtlichen Betreuerinnen des Info-Standes hatten das Tier, das eines natürlichen Todes gestorben ist, „Miezi“ getauft. Mit Miezis Hilfe konnte Interessierten gut gezeigt werden, was eine Wild- von einer Hauskatze äußerlich unterscheidet: der buschige, schwarz geringelte Schwanz und eine schwarze Linie entlang der Wirbelsäule. Die Wildkatze soll in die bayerischen Wälder zurückkehren. Dafür muss noch einiges getan werden, denn die Tiere brauchen zum Überleben vielgestaltige, artenreiche Wälder, wie sie leider selten geworden sind. Damit sich die wilden Katzen neue Jagdreviere suchen können, müssen diese Wälder miteinander verbunden sein durch grüne Wege aus dichtem Gehölz, das den scheuen Tieren Deckung bietet. Ein solches Wegenetz ist geplant worden, doch seine Verwirklichung wird noch viel Geld kosten. Deswegen stand neben Miezi eine Sammelbüchse.

DIE ARCHE 2016

Ein Apfelbaum zum Geburtstag - Langjähriger Vorsitzender der Kreisgruppe wird 90



Bild: (v. l.) Paul Reisbacher, Dr. Rudolf Zinsmeister, Johannes Enzler

Bobingen. Dreizehn Jahre lang, von 1979 bis 1992, war Dr. Rudolf Zinsmeister aus Straßberg Vorsitzender der BUND Naturschutz Kreisgruppe. In dieser Zeit hat er in 21 Orten eine Ortsgruppe gegründet, die Zahl der Mitglieder stieg auf 3.200. Dadurch gewann der BUND Naturschutz an politischem Gewicht, die Themen Naturschutz und gesunde Umwelt wurden in das politische Tagesgeschäft aufgenommen. Im Lauf der Jahre gelang es Dr. Zinsmeister immer wieder, die Mitglieder des BUND Naturschutz für aktuelle Themen zu begeistern, zu denen er Arbeitskreise gründete, wie etwa Umwelterziehung, Wasser, Landwirtschaft, Waldsterben, Energiepolitik, Abfallwirtschaft oder Stadtteilplanung. Das Spendenaufkommen bei den jährlichen Haus- und Straßensammlungen des BUND Naturschutz erreichte damals Beträge, von denen heute nur noch geträumt werden kann, 1989 waren es 38.000 DM. Dr. Zinsmeister setzte sich unter anderem gegen die Müllverbrennungsanlage in Lechhausen ein, gegen die Mülldeponie Hegnenbach, gegen den Gasspeicher in Lützelburg und für „Das bessere Müllkonzept“. Er hatte keine Scheu mit politischen Gegnern, ob Landrat oder Bürgermeister, für die Umwelt zu streiten. Zu seinem 90. Geburtstag am 24. April 2015 schenkte ihm die Ortsgruppe Bobingen, deren Ehrenvorsitzender er ist, einen Jubiläumsbaum im Bobinger Singoldpark hinter der Mittleren Mühle. Es ist eine Goldparmäne, eine der ältesten und schmackhaftesten Apfelsorten.

Die Kreisgruppe spendet einen Lindenbaum



Großaitingen. Lange hat es gedauert bis wir einen geeigneten Platz für die Linde gefunden haben, die wir zu unserem 40-jährigen Jubiläum vom Landesverband geschenkt bekommen haben. Unsere stellvertretende Vorsitzende Olga Ustinin hat den Kontakt zu den Lehrerinnen Elke Riedl und Anja Kötterle hergestellt, die das Angebot gerne annahmen. So kam es denn im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 15. Mai zur Pflanzung der Linde im Schulhof im Beisein von Schulleiter Stefan Bader, Bürgermeister Erwin Goßner und Geschäftsführerin des Tierschutzvereins Augsburg und Umgebung e. V. Sabina Gaßner. Der BUND Naturschutz war durch die Kreisgruppenvorstände Johannes Enzler und Olga Ustinin sowie durch Brigitte Tröndle von der Ortsgruppe Großaitingen vertreten. Mit Begeisterung waren auch die Schüler der Tierschutz AG bei der Pflanzung beteiligt. Sie füllten das Erdreich in die Pflanzgrube und spendeten dem Baum gleich ausreichend Wasser. Damit die Erinnerung an unser Geschenk auch zukünftig wach bleibt, haben wir auch gleich noch einen Gedenkstein in Form eines Lindenblatts vor die Linde gesetzt.

AKW Gundremmingen - täglich dreimal Asse

Gundremmingen. Der Atom Müll: Die Radioaktivität macht krank und tot - nicht die Kilogramm!

Jeden Tag, an dem ein Großreaktor läuft, wird dort eineinhalbmal so viel Radioaktivität neu erzeugt wie insgesamt in dem undichten Versuchsendlager Asse mit seinen rund 126.000 Atommüllfässern steckt. Solange das AKW Gundremmingen noch mit seinen zwei Reaktoren läuft, erzeugt es täglich dreimal Asse. Das ist ein Verbrechen an unsere Nachkommen!

DIE ARCHE 2016

Höchste Auszeichnung für Professor Dr. Hans Frei

- Verleihung der Bayerischen Naturschutzmedaille an langjähriges Mitglied des BUND Naturschutz



Bild (v. l.) Prof. Dr. Hubert Weiger, Traudl Frei, Prof. Dr. Hans Frei

Bobingen. Am 21. Juni 2015 erhielt Prof. Dr. Hans Frei, der seit 1971 Mitglied im BUND Naturschutz ist, mit der Bayerischen Naturschutzmedaille die höchste Auszeichnung, die der BUND Naturschutz zu vergeben hat. Zum Festakt, der im Unteren Schlössle in Bobingen stattfand, konnte Kreisgruppenvorsitzender Johannes Enzler eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, darunter Bürgermeister Bernd Müller, Landtagsabge-

ordneten Dr. Paul Wengert und den Umweltreferenten der Stadt Augsburg Rainer Erben. Die Festrede hielt der Geschäftsführer des Landesvereins für Heimatpflege Martin Wölmüller. Der BUND Naturschutz Landesvorsitzende Prof. Dr. Hubert Weiger hielt die Laudatio und nahm die Verleihung der Medaille vor. Prof. Dr. Hans Frei hat sich lebenslang für die Bewahrung des Natur- und Kulturerbes seiner schwäbischen Heimat eingesetzt, sei es in seiner Funktion als Bezirksheimatpfleger, als Naturschutzbeirat der Regierung von Schwaben, als Museumsdirektor oder als Beirat des Landesvereins für Heimatpflege. Als Mahner gegen den Zeitgeist war und ist er bis heute oft unbequem. Er erhob seine Stimme für den Erhalt naturnaher Gewässer, gegen den überzogenen Straßenbau im Allgäu, für den Schutz des Donauriedes oder für den Erhalt der Kulturlandschaft um die Abtei Oberschönenfeld bei der Parkplatzplanung. Ohne sein Engagement wäre der Regierungsbezirk Schwaben heute an einigen Stellen ärmer an Natur- und Kulturdenkmälern. Nach dem Festakt führte eine gemeinsame Exkursion zu aktuellen Brennpunkten des Landschaftsschutzes im Landkreis Augsburg: dem Flächenfraß auf dem Lechfeld, dem geplanten Hochwasserrückhaltebecken im Bereich des Hangmoors in Waldberg und dem Großparkplatz in Oberschönenfeld. Die Besichtigung der bei Schwabmünchen errichteten Fischeaufstiegshilfe an der Wertach rundete das Exkursionsprogramm ab.

In der Region Erzeugtes für verwöhnte Gaumen - BUND informiert beim Regionalvermarktertag



Bild: (v. l.) Francesca Pata, Olga Ustinin

Augsburg. Delikatessen wie Honigspezialitäten, verschiedene Sorten Schafkäse, süße Teilchen aus Bio-Zutaten, direkt gepresste Säfte, frisch geerntetes, aromatisches Obst und Gemüse oder Eier und Fleisch von gesunden, frei laufenden Tieren werden nicht nur in weiter Ferne, sondern auch vor unserer Haustür produziert. Davon überzeugten sich weit über tausend Besucherinnen und Besucher des alljährlichen Regionalvermarktertages am 13. September 2015 im Botanischen Garten Augsburg.

Die Verkaufs- und Informationsstände waren im Pflanzenüberwinterungshaus aufgebaut. Die Kreisgruppe Augsburg des BUND Naturschutz war mit einem Info- und Aktionsstand dabei. Hier konnten Blumensamen, Lavendel-Duftsäckchen und verschiedene Marmeladen aus heimischem Obst mitgenommen werden, am liebsten gegen eine kleine Spende. Oder man erfand seine persönliche Müslimischung, nachdem man die Haferkörner mit einer Handkurbelquetsche vorbereitet hatte. Alle Kinder und Erwachsenen hielten ihr eigenes Müsli für das allerbeste.

Wir gratulieren dem Pilzverein Königsbrunn zu seinem 60-jährigen Bestehen

Zum Jubiläum gratulieren wir dem Pilzverein Königsbrunn und seinem Vorsitzenden Günther Groß ganz herzlich! Günther Groß vertritt unsere Anliegen als Sprecher in der Lechallianz und Mitglied in der Naturallianz ganz hervorragend!

DIE ARCHE 2016

Neumitglieder willkommen heißen - BUND Naturschutz Kreisgruppe so mitgliederstark wie noch nie

Augsburg. Im Landkreis Augsburg hat der BUND Naturschutz im Jahr 2014/ 15 fast 600 neue Mitglieder gewonnen und erreicht damit eine Mitgliederzahl von rund 6.000, mehr als je zuvor in der 42-jährigen Geschichte der Kreisgruppe. Zur Begrüßung waren die neuen Mitglieder vom Vorstand der Kreisgruppe am 20. Oktober 2015 in die Maximiliansklausen eingeladen worden. Was hat die „Neuen“ dazu bewogen, dem BUND Naturschutz beizutreten? Die Antworten fielen ganz unterschiedlich aus, von dem Wunsch, herrliche Alpenlandschaften zu erhalten, über die Verbundenheit mit der Natur in und um Augsburg bis zum Entsetzen über den Plastikmüll in den Meeren. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Johannes Enzler, referierte an diesem Abend einen Überblick der Aktivitäten, an denen sich Mitglieder beteiligen können: das Mähen von Wiesen, die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden, damit dort lebende seltene Pflanzen und Tiere erhalten bleiben; den Transport von Kröten, die auf dem Weg zu ihren Laichgewässern Gefahr laufen, auf der Straße überfahren zu werden; die Aufzeichnung von Wildkatzenspuren in den Westlichen Wäldern; das Anbringen von Insektenhotels oder von Nisthilfen für gefährdete Vögel und Fledermäuse. Unterstützung ist auch willkommen beim politischen Engagement in den Kommunen gegen überbordenden Flächenverbrauch für den Bau von Straßen oder Gewerbegebieten, bei der Renovierung der Geschäftsstelle in der Heilig-Kreuzstraße 6, beim Schreiben von Artikeln für die Mitgliederzeitschrift „Die Arche“ oder bei der Pflege der Webseite der Kreisgruppe. Dr. Günther Bretzel organisiert die alljährlichen ehrenamtlichen Mäharbeiten auf mehreren Hektar Feuchtwiesen und Magerrasen im Landkreis, Nicola Zimmermann trommelt Helferinnen und Helfer für Krötenrettungsaktionen zusammen. Beide verdeutlichten mit ihren lebhaften Schilderungen, dass die Arbeit im Naturschutz auch durch Geselligkeit und besondere Naturerlebnisse bereichert. Anschließend nahm Dr. Eberhard Pfeuffer, Mitglied des Vorstands der Kreisgruppe, die Anwesenden mit auf eine Reise von der Quelle des Lechs bis zu seiner Mündung in die Donau. Trotz der 24 Staustufen in seinem Lauf ist der Lech immer noch von europaweit herausragender Bedeutung für die Biodiversität. Dies zeigten die faszinierenden Bilder unvergleichlicher Landschaften und vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen, mit denen Dr. Pfeuffer seinen Vortrag illustrierte. Zum Abschluss der Veranstaltung entspann sich eine angelegte Diskussion zum Themenkreis Lech, Energieerzeugung und Naturschutz.

Nein zur Osttangente - Unterschrift auf Online-Petition wichtig

Landkreis Augsburg. Mit der „Osttangente Augsburg“ ist eine vierspurige, autobahnähnliche Schnellstraße geplant. Sie soll von der A 8 bei Derching über Friedberg, Kissing, Mering, dann über den Lech nach Königsbrunn und Oberottmarshausen zur B 17 führen. Es ist zu befürchten, dass durch die Trasse ein Transitverkehr von der Lindauer zur Stuttgarter Autobahn entsteht. Die Trasse würde den Zugang zu wichtigen Naherholungsgebieten versperren. Massive Eingriffe in Naturschutzgebiete wie z. B. in die Kissinger Heide, die Kissinger Bahngruben und den Augsburger Stadtwald sind zu befürchten. Um das Projekt zu verhindern, hat sich das „Aktionsbündnis Keine Osttangente“ (A-KO) gegründet, dem der BUND Naturschutz, die Lechallianz, die Aktionsgemeinschaft Lechleite/ Lechtal, die "Bürgerinitiative Keine Autobahn" (BIKA), Bündnis 90/ Die Grünen, die ÖDP und die Unabhängigen angehören. Neben mehreren Informationsveranstaltungen hat das Aktionsbündnis am 24. Oktober eine Menschenkette in der Nähe der Kissinger Bahngruben gebildet, um auf die Zerschneidung der Landschaft durch die geplante Osttangente aufmerksam zu machen.

Unter www.keine-osttangente.de erhalten Sie Informationen bezüglich dieser Thematik.

Herbsttagung Kreisgruppe



Bild: Birgitt Kopp

Landkreis Augsburg. 22 Interessenten hatten am 21. November an der Herbsttagung der Kreisgruppe teilgenommen. Birgitt Kopp als Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Lebensraum Lechtal erläuterte die Maßnahmen, die am Lech getroffen werden, um einen Biotopverbund von den Alpen bis zur Schwäbischen Alb herzustellen. Bei der Wanderung entlang des Lechdamms an der Staustufe 21 konnten sich die Teilnehmer ein Bild der Pflegemaßnahmen machen und erfuhren interessante Details über die Lebensweise des Idas-Bläulings und des Kreuzenzian-Bläulings. Außerdem konnten einige geschützte Pflanzen im vegetativen Zustand bestaunt werden. Geschäftsstellenleiterin Erika Bißle hatte anschließend für das leibliche Wohl gesorgt. Die für den Nachmittag geplante Exkursion in das nahe gelegene Naturwaldreservat Westerholz musste wegen eines vorangegangenen Sturms abgesagt werden, wird aber im Frühjahr nachgeholt.

DIE ARCHE 2016

JUGEND IM BUND NATURSCHUTZ

Kindergruppe des Jugend-BUND Naturschutz in Horgau



Horgau. Seit Herbst 2014 gibt es in Horgau eine Kindergruppe des Jugend-BUND Naturschutz. Die Gruppe besteht aus 10 Kindern zwischen 8 und 13 Jahren. Wir treffen uns einmal im Monat zum gemeinsamen Basteln, Experimentieren, Erkunden, Spielen und na-

türlich Spaß haben. Neben unseren jährlichen, den Jahreszeiten angepassten Aktionen, wie Ostereier färben, Nist-, Fledermauskasten- und Igelhausbau, Vogelfutter- und Weihnachtsaktionen, waren wir im Februar 2015 in der Schmetterlingsausstellung des Botanischen Gartens. Wir erfuhren viel über einheimische Schmetterlinge und bestaunten Exoten hautnah. In den Osterferien unternahmen wir einen zweitägigen Ausflug zur Experimenta nach Heilbronn. Die Kinder konnten hier technische Experimente ausprobieren. Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge, begaben wir uns noch auf die Spuren des Homo Heidelbergensis im Urzeitlichen Museum Mauer. Ein weiteres Highlight des Jahres war unser Ausflug an den Lech. Hier waren wir auf der Suche nach der Flussmuschel. Die Kinder haben gekeschert, Steintürme gebaut und natürlich die herrliche Strömung im Lech genossen.

Nach dem Motto „Hilfe, meine Kindergruppe kriegt Pickel“, planen wir 2016 die Gründung einer Jugendgruppe („Mümpfe“) für Teenies von 12 bis 16 Jahren, da einige unserer Mitglieder der Kindergruppe entwachsen sind. Wer Lust und Laune hat, kann uns gerne einmal besuchen. Infos und Anmeldungen bitte unter maierk74@web.de.

Reise in die Vorgeschichte - BUND Naturschutz-Nachwuchs auf Fossiliensuche

Welden. Eine einstündige Busfahrt lang mussten sich 22 acht- bis zwölfjährige Kinder der Marktgemeinde Welden gedulden, bis sie im Fossilienpark in Mühlheim an der Altmühl an die Arbeit gehen konnten. Begleitet von fünf Eltern der BUND Naturschutz Kindergruppe Welden und der 1. Vorsitzenden Irmgard Del Pino waren sie am 1. August 2015 unterwegs zu den Relikten der Urzeit. Dort erklärte ein erfahrener Fossilienfachmann kurz und spannend die Geologie des Altmühltals und die Entstehung der versteinerten Spuren von Lebewesen aus der Saurierzeit. Anschließend demonstrierte er, wie Meißel und Hammer bei der Fossiliensuche eingesetzt werden. Einige Kinder mit einem besonders glücklichen Händchen fanden bereits auf dem Weg zu den Grabungsstellen einen versteinerten Ammoniten, nachdem sie ein paar lose daliegende Scherben einer Kalkplatte umgedreht hatten. Die meisten Kinder machten jedoch die Erfahrung, dass die Suche nach Fossilien recht mühselig sein kann. Allzu oft kommt es vor, dass eine mit viel Muskelkraft und Konzentration gespaltene Kalkstein-Platte keine Versteinerung enthält. Doch nach zweistündiger Arbeit waren alle Kinder und Jugendlichen stolze Besitzer mehrerer versteinerter Ammoniten, aber auch fossile Muscheln waren dabei. Auf dem nur ca. 3.500 Quadratmeter großen Steinbruch wurden in den vergangenen Jahren Versteinerungen von vielen Fischen, einem Krokodil und einem Flugsaurier aus der Zeit vor rund 145 Millionen Jahren gefunden, was in einer kleinen Ausstellung am Eingang zum Steinbruch zu bewundern ist und Lust auf mehr macht. In Welden gibt es seit 2007 eine Jugendgruppe und fast in jedem Jahr wird während der Sommerferien ein Ausflug unternommen. Die Gruppe hat schon Flusswasser unter dem Mikroskop untersucht, getöpft in einer Töpferei, Nistkästen kontrolliert, Biber beobachtet oder bei einer Nachtwanderung Fledermäuse beobachtet.



DIE ARCHE 2016

Die Grashüpfer

Stadtbergen. Im Frühjahr macht die Kindergruppe Stadtbergen regelmäßig eine Rama-Dama-Aktion. Der Bauhof übernahm auch im März 2015 die Entsorgung von Fahrrädern, einer Matraze, einem Waveboard und viel anderem gesammeltem Müll. Im Mai erfolgte eine Fledermausexkursion mit Herrn Rudolph an der Wertach. Mit einem Bat-Detektor wurden für die Kinder auch die Echolotlaute der Fledermäuse hörbar. Der Holunder war im Juli das Thema für die "Grashüpfer". Nebenbei wurde noch ein Fußstapfpfad angelegt, der dann gleich barfuß erprobt wurde.

"Woher weht der Wind?"



Großaitingen. Wir bauen einen Luftikus - so lautete das Thema für das diesjährige Ferie-programm der Gemeinde Großaitingen. Nach einer Erklärung, was der BUND Naturschutz ist, was die Mitglieder möch-

ten und machen, folgte der Einstieg in das Thema. Es war die Geschichte "Vom Bauer, der das Wetter macht" - und keine Ernte hat, weil er an perfekten Regen und Sonne denkt, doch den Wind vergisst, zeigte auf, wie wichtig bewegte Luft ist. Die teilnehmenden Kinder ergänzten den theoretischen Teil mit ihrem Wissen über Windräder und Stromgewinnung, Windmühlen, Windrichtungen, Windstärken, Segelschiffen, hergewehtem Saharasaand in Großaitingen und vielem mehr.

Anschließend bauen sie sich einen "Luftikus" zur Windmessung im Garten oder auf dem Balkon. Eine biegsame Weidenrute wurde zum Ring gebogen und mit bunter Wolle umwickelt und mit farbigen, bei leichtem Wind flatternden Bändern versehen. Verschieden schwere Dinge wie Muscheln, Lochsteine, Kiefernzapfen u. ä. zeigen durch ihre Bewegung an, ob der Wind schon stärker weht. "Wenn es zu stürmisch wird, hole ich meinen Luftikus ins Zimmer" - so die Meinung eines besorgten kleinen Künstlers. Peter Schafhirt, Evi Schafhirt und Brigitte Tröndle freuten sich mit den Kindern über deren fantasievolle bunte Windbestimmer.

Rasselmäuse und Silberwölfe - BUND Naturschutz-Jugend-Zeit voller Abenteuer

Bobingen. Sechzehn „Rasselmäuse“, wie sich die BUND Naturschutz-Gruppe für Kinder im Grundschulalter in Bobingen nennt, haben im Herbst 2015 Kürbisse geschmort und zu Suppe verarbeitet und dann die Schale mit Schnitzereien verziert. Betreut von Sabine Kube und ihren Helferinnen beschäftigen sie sich bei ihren Treffen im Drei-Wochen-Rhythmus mit der Natur im Jahreslauf. Sie halten ihre Beobachtungen von Pflanzen, Tieren oder, wie 2015, von Wolkenbildern in einem Naturtagebuch fest und haben schon ganz erstaunliche Kalender angefertigt mit Fotos von Grün in Bobingen oder von Hell-Dunkel-Kontrasten. Möglichst zweimal jährlich wird ein Ausflug unternommen, etwa zum Naturkundemuseum oder zum Zoo in Augsburg. Für die Älteren gibt es die „Silberwölfe“, bei denen manche bis ins Erwachsenenalter hinein bleiben. Auch die Silberwölfe treffen sich alle drei Wochen. Sie sind 11 bis 23 Jahre alt und wurden viele Jahre lang von Veronika Schwarzenberger betreut. Ende Oktober 2015 hat Petra Franek ihre Nachfolge angetreten. Die Wölfe haben schon das Blatt des Ginkgo in Ton geprägt, sind im Sommer an einem Seil gesichert durch die Wertach gewatet oder haben das Feuer machen ohne Streichholz und Feuerzeug geübt. Die Silberwölfe sind auch bei Arbeitseinsätzen der Ortsgruppe dabei, etwa bei der Apfelernte auf Streuobstwiesen. Jedes Jahr presst die Ortsgruppe rund 1.000 Liter Apfelsaft. Als die Mittelschule Bobingen ihren Schulgarten nicht weiter pflegen wollte, haben ihn die Wölfe übernommen. Nach Lichtungs- und Aufräumarbeiten, bei denen drei Asylbewerber kräftig geholfen haben, wurden drei Hochbeete errichtet, je 3,00 auf 1,50 Meter groß und in einer Qualität, die voraussichtlich jahrzehntelang halten wird. 2014 wagten sich die Wölfe auf's Wasser und paddelten mit einem Achter-Schlauchboot und zwei Kajaks auf der Wertach von Bobingen nach Göggingen. Trocken geblieben ist dabei niemand. 2015 stand eine Fahrradtour zum Gut Morhard auf dem Programm, wo eine von der Ortsgruppe gespendete Linde gepflanzt wurde. 2016 wird die Anpflanzung einer Hecke aus Holunder und Wildrosen folgen. In früheren Jahren wurden Lamas und Alpakas in der Kolonie Obermeitingen bestaunt, der eigene Mut im Hochseilgarten erprobt oder eine geführte Radtour entlang des Lechs unternommen. Die Ausflüge haben schon vielen Silberwölfen unvergessliche Erlebnisse beschert.

DIE ARCHE 2016

AUS DEN ORTSGRUPPEN

Jahreshauptversammlung Großaitingen

Großaitingen. Die Ortsgruppe Großaitingen führte anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2015 Neuwahlen durch. Bestätigt in ihren Ämtern wurden Roger Eckrich, 1. Vorsitzender, Brigitte Tröndle, 2. Vorsitzende und Martin Foldenauer, Schatzmeister. Als Beisitzer fungieren Florian Süß und Ernst Lieb. In seinem Rückblick erläuterte Roger Eckrich die Schwerpunkte der Ortsgruppenarbeit. Neben der alljährlichen Amphibiensammelaktion und der Biotoppflege beteiligt sich die Ortsgruppe seit 20 Jahren am Ferienprogramm der Gemeinde. Gut besucht war eine Vogelstimmenwanderung mit Anton Burnhauser und eine Uhu-Exkursion mit dem Gebietsbetreuer „Lebensraum Lechtal“ Stephan Günter.

Der Storch klappert wieder - Storchennachwuchs auf dem Gablinger Kirchturm

Gablingen. Pünktlich zum Vortrag des schwäbischen Storchenauftragten Anton Burnhauser am 25. Februar 2015 im Pfarrheim Gablingen war ein Storch aus dem Winterquartier zurückgekommen. Seit in den Schmutterauen unweit des Horstes ein Feuchtbiotop mit großen Tümpeln angelegt wurde, brüten wieder fast jedes Jahr Störche auf dem Kirchturm, im Jahr 2014 waren es gleich vier Jungstörche. Naturschützer pflegen das Biotop seit Mitte der 90er Jahre und mähen die Wiese ab. In den 80er und 90er Jahren blieb das Nest auf dem Kirchturm oft leer. Da half es wenig, dass die Aktiven der neu gegründeten Ortsgruppe das arg heruntergekommene Nest renovierten. Entscheidend ist das Nahrungsangebot. Burnhauser führte aus, dass die Zahl der Störche bayernweit zunimmt. Das liegt zum Teil am geänderten Zugverhalten. Viele Störche fliegen nicht mehr die gefährvollen Routen nach Afrika, sondern überwintern in Südfrankreich und Spanien, wie vermutlich auch der eben zurückgekehrte Storch auf dem Kirchturm. Ob der Storch in Gablingen eine Zukunft hat, bleibt von der Nahrungsbasis abhängig. Besonders in den Schmutterauen nördlich des Dorfes sind durch großflächigen Maisanbau die früheren Wiesen für die Futtersuche verloren. Die Anlage weiterer Feuchtflächen, Wassermulden und flacher Zugänge zu den Gräben sollte angestrebt werden. Burnhauser appellierte aber auch an die Spaziergänger, von den Störchen in den Wiesen Abstand zu halten und besonders mit Hunden mindestens 100 Meter entfernt zu bleiben. Wenn die Tiere bei der Futtersuche gestört werden und auffliegen, kostet sie das viel Kraft, was besonders fatal ist, wenn die Jungen im Nest zu versorgen sind.

TTIP bleibt weiterhin ein Megathema für den Natur- und Umweltschutz

Stadtbergen. Großes Interesse herrschte bei der von der Ortsgruppe Stadtbergen und dem CSU-OV Stadtbergen initiierten Podiumsdiskussion zum geplanten Freihandelsabkommen der EU mit den USA (TTIP). Tobias Schmid, der CSU-OV-Vorsitzende in Stadtbergen, führte in das Thema ein und begrüßte die Podiumsteilnehmer Markus Ferber, MdEP, Johannes Juppe, Geschäftsführer der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft in Schwaben und Richard Mergner, Landesbeauftragter des BUND Naturschutz in Bayern. Die Moderation hatte der Redaktionsleiter der AZ Augsburg-Land Christoph Frey übernommen. Juppe sprach sich eindeutig für das Abkommen aus und betonte die Vorteile für den Mittelstand. Ferber betonte, dass die EU und die Mitgliedstaaten jederzeit das Abkommen stoppen könnten, wenn „rote Linien“ im Bereich Umwelt- und Verbraucherschutz überschritten würden. Richard Mergner hielt dagegen, dass es bei dem Abkommen vor allem um wirtschaftliche Interessen der Konzerne geht und es nicht absehbar ist, dass sich die USA den Vorstellungen der EU anpassen werden. Mergner verwies zudem auf das mit Kanada verhandelte Freihandelsabkommen CETA, in dem die Befürchtungen um Nivellierung von Umwelt- und Sozialstandards sowie kultureller Eigenständigkeit absolut begründet sind. Die fehlende Transparenz für die Zivilgesellschaft bewirkt, dass die Belange und das Wohlergehen der Bevölkerung keine Rolle bei den Verhandlungen spielen. Auch der Einsatz von Schiedsgerichten auf privater Ebene, vor denen Unternehmen gegen Staaten klagen können, ist nach wie vor ein Angriff auf die Souveränität von nationalen Gesetzgebungen. Nach der Diskussion fasste Ralf Lemmermann, der Vorsitzende der Ortsgruppe Stadtbergen, die wichtigsten Argumente zusammen. In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum kam zum Ausdruck, dass die Bürger weiterhin große Bedenken gegen das Abkommen haben. Die Stärke des Beifalls zeigte: Die Mehrheit der Anwesenden ließ sich von den Ausführungen und Beschwichtigungen Markus Ferbers nicht überzeugen.

DIE ARCHE 2016

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl der Ortsgruppe Augsburg



Neue Vorstandschaft der Ortsgruppe Augsburg

Augsburg. Am Freitag, 9. Oktober 2015, versammelten sich zahlreiche Mitglieder und einige Interessierte in der Gaststätte „Maximilians-Klause“. Anlass war die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Augsburg mit u. a. der Wahl eines neuen Vorstandes. Nach 5 Jahren gab der bisherige 1. Vorsitzende Dr. Eduard Belotti diese zeitaufwendige ehrenamtliche Tätigkeit aus beruflichen Gründen auf. Die Versammlung dankte ihm für sein vielseitiges und außerordentliches Engagement. In

seinem Jahresbericht erinnerte er an die Arbeitsbereiche der Ortsgruppe. Dazu gehören die Beteiligung an „Licca liber“ zur Renaturierung des Lechs im Verbund der Lechallianz, Protestaktionen und Interviews zum willkürlich geänderten Trassenverlauf der Linie 5 und die Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“. Briefe und Stellungnahmen zur Bahnhofsbaustelle und damit verbunden zum Baumschutz sowie zur Umsiedlung des Postsportvereins auf eine wertvolle Grünfläche und Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit zur Energiewende und das Freihandelsabkommen gehörten ebenfalls zum Aufgabenbereich des Vorstandes. Zum Bericht über die Landschaftspflegemaßnahmen wie auch die Krötenrettung in Wellenburg gehört nach wie vor der Appell Helfer zu suchen und zu finden. Nach dem Kassenstandsbericht von Ute Frauenknecht wählten die Mitglieder ihren neuen Vorstand. An der Spitze für die nächste Periode stehen zwei Frauen, die 1. Vorsitzende Ann Shaw, eine gebürtige Australierin und die langjährige Schriftführerin Christa Schalk als 2. Vorsitzende.

Nach der Wahl erfreute der kurzweilige Vortrag von Martin Trapp vom Landesverband für Vogelschutz zum Thema „Die Vogelwelt unserer Gärten, Friedhöfe und Grünanlagen“. Die Zuhörer ahnen nach diesen Ausführungen, der nächste Friedhofsgang ist ein Entdeckungsspaziergang voller Leben mit Meisen, Staren, Waldkäuzen, Gartenrotschwänzen und Fledermäusen.

Jahreshauptversammlung Diedorf

Diedorf. Am 12. November fand in Anhausen die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Diedorf statt. Maria-Elisabeth Bühler gab einen Überblick über die Aktivitäten der Ortsgruppe. Im Frühjahr wurde die BUND Naturschutz Wildkatzenausstellung in der alten Mühle in Kreppen gezeigt. Seit nunmehr 21 Jahren beteiligt sich die Ortsgruppe am Ferienprogramm des Marktes Diedorf. Regelmäßig wird über den BUND Naturschutz Schaukasten über Termine und Aktionen der Ortsgruppe berichtet. Die anschließenden Neuwahlen ergaben eine Bestätigung der ersten Vorsitzenden Maria-Elisabeth Bühler. Als ihr Stellvertreter wurde Felix Löcherer neu gewählt. Schatzmeister ist weiterhin Ludwig Wiedemann. Zum Abschluss informierte Kreisgruppenvorsitzender Johannes Enzler über Biologie, Gefährdung und Schutz von Ackerwildkräutern.

Jahreshauptversammlung Ortsgruppe Stauden

Stauden. Erfreulicherweise hat sich am 24. November wieder ein neuer Vorstand in der Ortsgruppe Stauden gebildet. Bei der Wahl wurde Manfred Brill, der bereits früher in der Ortsgruppe aktiv war, als erster Vorsitzender gewählt. Sein Stellvertreter ist Dr. Peter Smits und als Schatzmeisterin fungiert Johanna Brill. Im Anschluss an die Wahl zeigte der Kreisgruppenvorsitzende Johannes Enzler Bilder vom Fernwanderweg E 1 von Flensburg nach Lugano.

DIE ARCHE 2016

Reisefreudige Ortsgruppe



Bild: *Pyramidenorchis*
(*Anacamptis pyramidalis*)

Meitingen. Jedes Jahr bietet die BUND Naturschutz Ortsgruppe für alle Meitinger eine Reihe von Exkursionen an. Es begann mit der Fahrt mit Bahn und Rad zu einer Biogasanlage von Bio-Bauer Miller in Schmiechen, einer Anlage, die nicht mit Mais sondern mit Klee gras gefüttert wird. Am Nachmittag wurden seltene Arten in der Kissinger Heide und der dortigen Bahngrube bewundert.

Es folgte die Fahrradexkursion zum Lechmuseum im Wasserkraftwerk Langweid und zu Biotopflächen in Langweid und zur Schaezlerwiese bei Oberach.

Wie jedes Jahr gab es auch eine Tour zu den noch erhaltenen Plätzen mit großer Artenvielfalt in Meitingen. Im Lechauwald auf den Biotopflächen, die die Ortsgruppe Meitingen seit mehr als 30 Jahren pflegt, findet sich eine erstaunliche Zahl von heimischen Orchideen und Enzianen.

Diesjähriger Höhepunkt war die Fahrt mit Bahn und Rad nach Maihingen. Dort führte ein Experte der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried durch das Mauchtal zu einem geologischen Aufschluss, einem Magerrasen und einem Ackerwildkräuterreservat. Den Abschluss bildete ein Besuch im Maihinger Bauernmuseum.

Fairer Adventsbauernmarkt



Bild (v.l. 1. Reihe) Ulrike Hellmann, Elisabeth Rennig
(v.l. 2. Reihe) Anja Dördelmann, Katrin Maier

Horgau. "Wir möchten regionale Unternehmen und Landwirte unterstützen. Aber auch durch den Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade usw., den wir aus ärmeren Ländern beziehen, unterstützen wir die dortige Bevölkerung. Fair Einkaufen bedeutet nachhaltig denken - nachhaltig leben!" - so Anja Dördelmann von der parteiunabhängigen Wählergruppe "Bündnis Umwelt Horgau". Die BUND Naturschutz Ortsgruppe Horgau verkaufte Tee aus dem Rothtal, Ortsgruppenvorsitzende Elisabeth Rennig informierte über biologisches Waschen mit Efeu und für die Kleinen gab es eine "Nikolauswerkstatt". Außerdem sammelte die Ortsgruppe Horgau und die Wählergruppe "Bündnis Umwelt Horgau" mit dem Slogan "Jeder gibt was er kann" Spenden für die Organisation "Die Tafeln - Essen, wo es hingehört". Auch für das leibliche Wohl und Musik war gesorgt. Info: der Bauernmarkt in Horgau findet jeden 1. Samstag im Monat statt. Januar, Februar - Winterpause, Auftaktmarkt im März.



Erlebnis Mühle
Klostermühlenmuseum
Thierhaupten
von Mai bis Oktober
Tel. 08271-5349
www.klostermuehlenmuseum.de



DIE ARCHE 2016

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

13. Februar, 17.00 Uhr

Bürgersaal Stadtbergen
"Fräulein Brehms Tierleben - Die Wildkatze" - Die Wildkatze porträtiert in einem Theaterstück!

6. März, 10.00 Uhr

Westliche Parkplätze, Wertachbrücke in Inningen
Exkursion zur Auenvernässung mit Bernhard Uffinger

15. März, 19.00 Uhr

Zeughaus Augsburg
Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe

2. - 10. April

Messegelände, afa-Stand
Schwerpunktthema "Landschaft, die schmeckt: Bio und regionale Erzeugnisse - ein Beitrag zum Natur- und Umweltschutz"

25. April - 1. Mai

Haus- und Straßensammlung BUND Naturschutz

10. Mai, 14.00 Uhr

Gut Morhard Königsbrunn
Führung durch Heinz Paula, Vortrag von JohannesENZler zu gefährdeten Haustierrassen
Busfahrt ab Plärren 13.30 Uhr
Bitte anmelden!

4. Juni, 14.00 Uhr

Innovationspark Augsburg, Parkplatz vor Studentenwohnheim Bürgermeister-Ulrich-Straße 142-150
"Restheideflächen und Baustellen: Lebensraum für seltene Tierarten", Exkursion mit Klaus Kuhn

5. Juni, 14.00 Uhr, Tag der Umwelt

Klostermühlenmuseum Thierhaupten in Kooperation mit BUND Naturschutz in Bayern e. V. Kreisgruppe Augsburg, Franzengasse 21, 86672 Thierhaupten
Beobachtungen von Nest zu Nest - Schwäne und Wasservögel, Filmvortrag mit Gerhard Menzel, Anwalting

11. Juni, 10.30 Uhr

Pappelparkplatz Ortsverbindungsstraße Kaufering-Scheuring (Weiler Weg)
Führung im "Naturwaldreservat Westerholz" mit Einkehrmöglichkeit im Oskar Weinert Haus, Am Haltenberg, 86937 Scheuring

2. Juli, 10.00 - 19.00 Uhr, Earth-Peace-Day

Augsburg Rahausplatz,
Veranstalter: Tierrechtsinitiative Augsburg e. V.
Infostand BUND Naturschutz e. V. KG Augsburg

16. Juli, 9.00 Uhr

Gögginger Wertachbrücke
Radexkursion zu Biotopflächen der OG Augsburg mit Peter Häußinger

11. September, 10.00 - 17.00 Uhr

Botanischer Garten Augsburg,
"Gesund, regional und lecker" im Rahmen "80 Jahre Botanischer Garten"
Infostand BUND Naturschutz e. V.

2. Oktober, 11.00 - 17.00 Uhr

Klostermühlenmuseum Thierhaupten in Kooperation mit Kreisgruppe Augsburg, Franzengasse 21, 86672 Thierhaupten,
Erntedankfest - Ein Erlebnistag zum herbstlichen Erntedank

„Arche online“ – ressourcenschonend, klimafreundlich und kostengünstig!

Wenn Sie einen Beitrag zur umweltschonenden und kostengünstigen Erzeugung unserer Mitgliederzeitschrift „Die Arche“ leisten möchten, können wir Ihnen zukünftig gerne die Ausgabe per Mail zusenden.

Bitte geben Sie in diesem Fall Ihre Mail-Adresse an unsere Geschäftsstelle BN_KG_Augsburg@augustakom.net weiter.

Wir versichern Ihnen, dass wir die Adresse nur zu Mitteilungen aus unserer Kreisgruppe verwenden.

DIE ARCHE 2016

Arbeitskreis zur Energiewende

Die Kreisgruppe Augsburg beabsichtigt eine Plattform für den Meinungs- und Informationsaustausch über regenerative Energie zur Wärme- und Strombereitstellung im Stadtgebiet und Landkreis Augsburg einzurichten. Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle.

Fleißige Helfer gesucht!

Wir suchen geschickte Handwerker für Renovierungsarbeiten in der BUND Naturschutz Geschäftsstelle Kreisgruppe Augsburg. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Erika Bißle.

Kontakt

Geschäftsstelle der BUND Naturschutz Kreisgruppe
Heilig-Kreuz-Straße 6
86152 Augsburg
Tel.: 0821 37695
Fax: 0821 514797
Mail: BN_KG_Augsburg@augustakom.net

Spendenkonto

BUND Naturschutz - KG Augsburg
Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE19 7205 0000 0000 2342 94
BIC: AUGSDE77XXX

Impressum

Redaktion

U. Blauert, E. Bißle, L. Büch, I. Del Pino, Dr. A. Eding, J. Enzler,
C. Hochhuber-Kronpaß, R. Kamm, K. Maier, P. Reisbacher,
E. Rennig, B. Tröndle, V. Schwarzenberger, J. Spindler, O. Ustinin

Grafik

Francesca Pata

Fotos

BUND Naturschutz in Bayern e. V.,
Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e. V.

V. i. S. d. P.: Johannes Enzler

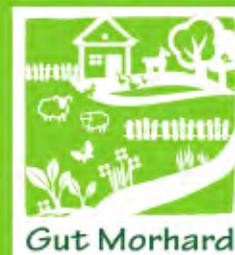
Ihre Werbeanzeige in der „Arche“

Unser Mitteilungsblatt wird zwar von Ehrenamtlichen erstellt. Druck- und Versandkosten fallen aber trotzdem an. Um die Kostenbelastung in Grenzen zu halten, möchten wir auch Werbeanzeigen schalten. Bevorzugt werden sollen natürlich unsere Mitglieder. Falls Sie also Interesse haben, setzen Sie sich mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung.

Tiere und Menschen willkommen



Tierparadies Gut Morhard -
der Treffpunkt für Tierfreunde



Persönliche Begegnung mit Tieren,
Informationen über Tierhaltung, Tier-
und Naturschutz, Veranstaltungs- und
Seminarräume für Vereine & Privatpersonen.



Foto: Tierschutz



Foto: Fred Schöllhorn

Tiere kennen lernen und versorgen, Mitmachangebote für junge Tierfreunde, Ferienaktionen, Umweltbildung, Feste im Jahreslauf, Kindergeburtstage, Familien- und Vereinsfeiern, Seminare und Vorträge, praktische Tipps zur Tierhaltung und ehrenamtliches Engagement für alle Talente.



Bringen Sie gerne Ihre tierischen Familienmitglieder mit!



Foto: Tierschutz



Foto: Tierschutz

Gut Morhard, Landsberger Straße 144, 86343 Königsbrunn

Buchungen und Anfragen unter: 08231/340 66 66 oder
gut.morhard@tierschutz-augsburg.de

Weitere Informationen: www.tierschutz-augsburg.de

Spendenkonto Stadtparkasse Augsburg

IBAN DE 7372 0500 0000 0060 1146 | BIC AUGSDE77XXX

